

MEIN WOCHENBERICHT IM AGRIPRAKTI VOM 10. - 14. NOVEMBER 2025

DAS BIN ICH:

Ich bin Livia Schmid, 16 Jahre alt und damit beschäftigt, mein chaotisches Leben in den Griff zu bekommen. Ich wohne in Schüpfheim, wo ich auch all meine Hobbys ausübe. Zum Beispiel im Blauring mache ich mit vielen Mädchen zusammen tolle Aktivitäten, im Turnverein tanze ich Aerobic mit einem coolen Team oder ich verbringe Zeit im Freundeskreis. Zuhause wohne ich mit meinen Eltern Priska und Kurt, meinen drei Brüdern Adrian, Raphael und Silvan in einem Haus bei unserem ehemaligen Betrieb.



Mein AgriPrakti absolviere ich in Willisau, bei Familie Kurmann. Zur Familie gehören meine Ausbilderin Daniela und ihr Mann Philipp sowie ihre vier Kinder Valentina (7), Laurin (6), Leo (2) und Flurin (5Mt). Auf dem Betrieb wohnen ausserdem die Eltern von Philipp, Rita und Seppi. Der Betrieb besteht aus Milchwirtschaft, Schweinemast, Ackerbau und Waldbau.

Nach dem AgriPrakti werde ich eine Ausbildung als Elektroplanerin EFZ in Ruswil machen.

MONTAG, 10. NOVEMBER 2025

Wie jeden Tag starte ich um 7:30 Uhr meinen Arbeitstag. Das Zmorge ist dann jeweils schon gedeckt, weil die Kinder früh auf den Schulbus müssen. Bis zum Frühstück mit Philipp und den Kleinsten, räume ich die Geschirrspülmaschine aus, bereite schon etwas für das Zmittag vor oder nehme eines von den Kindern auf. Nach dem Zmorge verräume ich alles vom Tisch und mache anschliessend den Morgenkehr, indem ich alle Zimmer lüfte, die Betten mache und kurz im Bad reinschauen und eventuell schnell etwas sauber machen.

Am Morgen erledigten Daniela und ich noch ein paar schriftliche Arbeiten am Laptop. Danach bereiteten wir alles für das heutige Zmittag, Spaghetti Bolognese, vor und fingen an zu kochen. Nach dem Zmittag räumte ich die Küche auf und ging in meine Mittagspause.

Als ich nach meiner Mittagspause zurückkam, putzte ich den Schuhraum und den Wäscheraum. Dafür staubsaugte ich zuerst den Boden und putzte noch kurz beide Lavabos. Da ich schnell fertig war, probierte ich das erste Mal gebrannte Mandeln aus, was mir zum Glück sehr gut gelungen ist. Während dem Aufräumen kamen die Schulkinder gerade nach Hause und ich schnitt ein paar Früchte fürs "Zabe". Den Rest vom Nachmittag war ich mit den Kindern draussen bis es das Znacht gab. Wenn dann alle fertig gegessen haben, gehen die Kinder ins Bett und ich räume die komplette Küche auf, tische den Zmorgetisch und hole noch ein Brot aus der Gefriertruhe.



DIENSTAG, 11. NOVEMBER 2025

Als ich am Morgen ins Haus rein ging, fragte mich Daniela, ob ich Flurin aufnehmen kann. Also ging ich nach oben, wechselte ihm die Windeln und habe ihn angezogen. Als ich dann runterkam, assen Phillipp, Leo und ich noch das Zmorge. Später als die Küche und der Morgenkehr erledigt waren, gingen Daniela und ich mit Flurin eine Runde spazieren. Zurück startete ich mit dem Aufräumen eines Kinderzimmers, bis ich mit dem Kochen begann. Zmittag gab es heute Nüdeli mit Plätzli und gedämpftes Gemüse. Nach dem Aufräumen der Küche war meine Mittagspause.

Am Nachmittag räumte ich die Geschirrmachine aus, räumte das Kinderzimmer fertig auf und dann war ich wieder lange draussen mit den Kindern am Spielen. Ich ging dann ein bisschen früher rein, um das Znacht vorzubereiten und machte noch ein Birchermüsli für das Zmorge. Nach dem Znacht machte ich die Küche fertig, räumte die Stube auf, saugte noch kurz im Wohnbereich und tischte den Tisch für das Zmorge.



MITTWOCH, 12. NOVEMBER 2025



Mein Wecker klingelte heute Morgen früher als sonst, da ich jeweils am Mittwoch Schule habe. Kurz vor 7:00 Uhr fahre ich mit dem Velo zur Bushaltestelle und mit dem Bus Richtung Sursee. Um 8:00 Uhr beginnt die Schule. Wir hatten im ABU einen kurzen Mathetest, der mir leicht fiel, danach noch mehr Mathe, Deutsch und nach der Pause Lernatelier, in dem wir uns für unseren zukünftigen Beruf vorbereiten. Das Zmittag hat die andere Gruppe für uns gekocht. Es gab zuerst einen Salat mit Toppings, dann Linsenbolognese und zum Dessert falsche Spiegeleier.

Nach der Mittagspause hatten wir dann zwei Lektionen mit einer externen Person über Unfallverhütung mit Kindern angeschaut, wo ich viel lernte. In den letzten zwei Lektionen haben wir die Proteine genau angeschaut und lernten ausserdem, wie man Tiere aus Früchten schneidet. Danach hatten wir Schulschluss und ich ging zurück auf den Betreib fürs Znacht essen.

DONNERSTAG, 13. NOVEMBER 2025

Der Morgen begann ganz normal, doch um etwa 9:00 Uhr waren alle aus dem Haus, was sehr selten vorkommt und auch sehr ungewöhnlich ist. Am Morgen besprach Daniela mit mir meine Aufgaben. Ich putzte das untere Badezimmer und nahm es nass auf, machte einen Wähenteig, faltete die Wäsche, machte mir ein einfaches Zmittag, das aus Chicken Nuggets und Kroketten bestand, saugte das ganze Erdgeschoss und nahm es noch vor meiner Mittagspause nass auf.

Am Nachmittag erledigte ich noch ein paar kleine Aufgaben, machte einen Aprikosenwähen fürs Znacht und bereitete das "Zabe" vor. Als Laurin vom Kindergarten nach Hause kam, assen wir dann das "Zabe" und ich spielte mit ihm den restlichen Nachmittag. Gegen Abend kam auch Valentina nach Hause und ein bisschen später gingen wir ins Haus, das Znacht essen. Nach dem Znacht half mir Helena die Kinder ins Bett zu bringen und anschliessend half ich ihr mit dem Abendkehr.

FREITAG, 14. NOVEMBER 2025

Heute Morgen war meine erste Aufgabe, Joghurts herzustellen. Dies mache ich immer gerne, da ich es faszinierend finde, wie einfach das ist.

Anschliessend assen wir Zmorge und besprachen noch den Tag. Später gingen Daniela und ich raus, um die Weihnachtsdeko anzubringen. Dazu brachten wir die Lichterketten an den Pavillon, an die Gartenzäune und ans Gelände beim Eingang. Als wir dann reingingen, bereitete ich das Zmittag vor, es gab Fajitas. Das gab keinen grossen Aufwand zum Vorbereiten. Dann kamen bereits die Kinder nach Hause und wir genossen das feine Zmittag. Nach dem Zmittag räumte ich die Küche auf und ging in meine Mittagspause.

Der Nachmittag verging dann wie im Flug. Ich räumte die Geschirrmachine aus, faltete meine Wäsche und putzte noch mein Zimmer und Bad. Im Anschluss folgte das gemeinsame "Zabe" und danach durfte ich bereits ins Wochenende, da es keine weiteren Aufgaben mehr gab.



Livia Schmid, 14. November 2025